

# SIMPLICISSIMUS

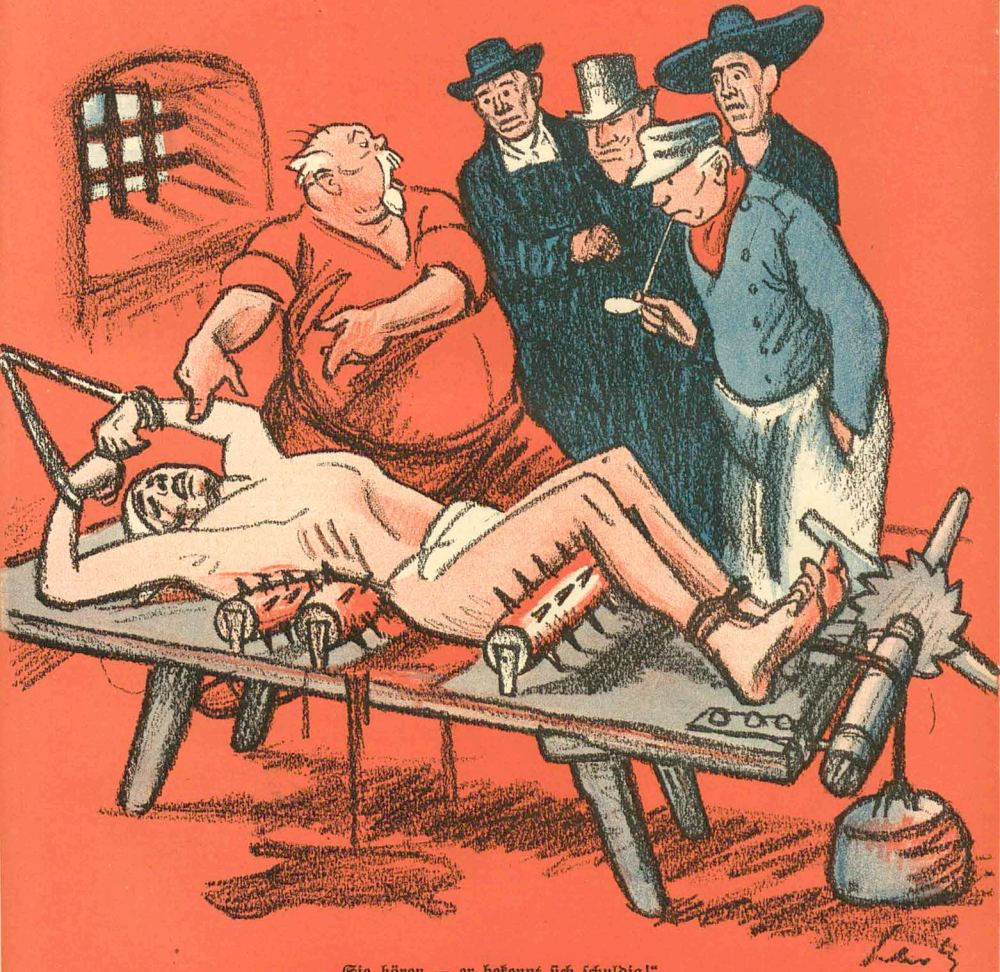
Bezugspreis monatlich 1,20 Goldmark  
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Beine

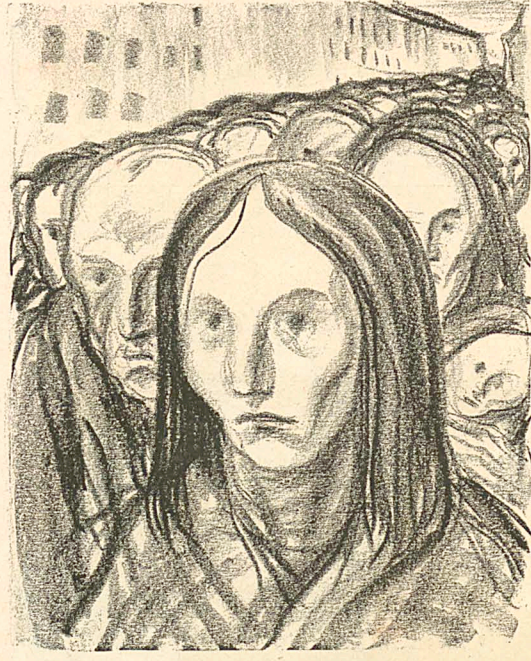
Bezugspreis monatlich 1,20 Goldmark  
Copyright 1924 by Simplicissimus Verlag G. m. b. H. & Co., München

Verfaßtes

(Zeichnung von Wilhelm Schall)



„Sie hören — er bekennt sich schuldig!“



Wohin sind die Tage, wo Rosen durchschimmert, Die Tage, da wir bebaut und gesäemt? Wie langsam und sammer, wie lang unsre Säge! ... Wir waren den anderen allen im Wege.

Was haben wir krumm, wir krumm ver schuldet? Wir haben geschloffen und geklagt und gebuhlet, Zum lauschen und schweigen wir fort ohne Ziel, und sterben am Weg... Wir waren zu viele.

Gegen die Kriegsschuldfrage

Daß Deutschland am Krieg schuld sei, ist der Spruch einer Welt, mit dem sich der größte Teil der Menschheit befaßt hat. Die Klüge von der Kriegsschuld Deutschlands war im Krieg ein Mittel der Krieges- und für den Friedebewilligen eines der Verhandlungspunkte, ein schwerwichtiges Gesicht und ein entscheidendes Argument, und ist seitdem ein Danks für die geworden, in deren aufgewecktem Eingeweihten der Kriegswurm nicht ausgebrochen hat zu nagen und zu pflanzen. Sie haben nicht gelernt, den Krieg zu verlassen, und sich daher daran neubest, diesem einen Schuldigen den Hals aufzulanden, den die Welt für sie selbst bestraft hat. Als Schuldiger darf aber nur gelten, wer verurteilt ist. Derweil ist Deutschland von denen, die der primitivsten Augenblicke mündelhaft zu Mordhandeln macht, von dem Herbitz eines Gerichtsbesah also, Demgemäß: Deutschland ist nicht ein rechtskräftiger Täter, sondern ein immer und immer wieder Angeklagter. Der Angeklagte hat das Recht und die Pflicht sich zu wehren. Die Gerichtsverhandlung dauert noch. Wie wehren uns! Wie wehren uns für unser Recht und Leben, für unsere Ehrengewalt und Zukunft. Denn mit der Anklage, daß wir am Krieg schuldig seien, will man unser Recht und unsere Ehrengewalt kompromittieren und will man unser Leben und unsere Zukunft vernichten. Es wird dahin nicht kommen. Das Papier, das in Versailles befestigen worden ist, ist ein Kriegspapier, und alle, die deren Namen darunter gesetzt haben, sind Kriegsverbrecher. Jetzt ist Frieden, legt gebären Gerichtsamt, Kogel und Latzaken wieder zu den Gerichtern der Welt.

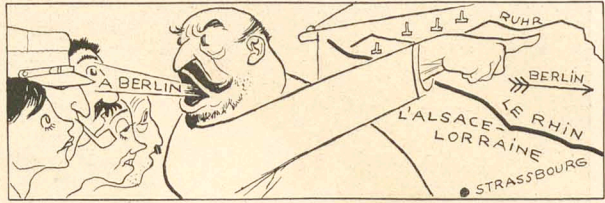
An sie appellieren wir. Sie sollen Richter sein. Nur ihnen sei unser Sinn hingewandt, nur vor ihnen unser Knie gebeugt. Unrecht, Unlogik und Lüge, Schwelgerei des Krieges, seien entwirrt. Wir laden hier, Wir weihen uns gegen sie. Der Kampf gegen die Kriegsschuldfrage ist ein elementar-menschlicher Vorgang. Der Deutsche steht nicht mehr allein in seinem Kampf. In allen Ländern und Völkern hat er Verweiser. Wir großen sie. Nicht will sie uns, sondern weil sie die Wahrheit mehr lieben als die Verrentung dieser Welt, sind sie unsere Beweiser. Im höchsten Prinzip, das aus dem Leben und Geist der Menschen emporsteht, ist im Prinzip der Gerechtigkeit sind sie eins und mit uns. Mit ihnen für die Gerechtigkeit zu leben und zu streben, das ist, das heißt ein Ziel. Und um dieses Ziel beizugehen der Kampf gegen die Kriegsschuldfrage. Dahin, in Deutschland, malen manche, darunter nicht die Edelsteine, zur Vertheidigung und Verhaftung. Diese Mahnung man den Diplomaten und Bürokraten gelten, die mit Arsen und Bleigen, mit gekochtem Arsen und aus wunden Doffieren heraus den Kampf führen. Das Volk aber und alle, denen der Mund überfließt, weisen ihn Weg voll, müssen hümmliche Zeugen der Nicht-Schuld Deutschlands sein, da in ihr die eigene Unschuld jedes einzelnen enthalten und bestätigt ist. Was, du und jeder — wollen wir den Krieg? Wir wollen Deutschlands Unverletzlichkeit und Gerechtigkeit. Wir drei — wir sind das Volk, wir sind Deutschland und wir lieben den Frieden je und je. Unsere Diplomaten aber und unsere Bürokraten, unsere Beamten und Minister — wir hatten mancher vieles an ihnen auszuweisen, nur das eine nicht: daß sie kriegerisch gewesen seien. Sie bringen im all' so abgründigen deutschen Parteigestäfte und waren

hoch, wenn sie morgens und abends die Sonne über ihrem Kopf und untergeben haben und nicht zu lenken und zu richten brauchen, was von selbst stürzte und lenkte. Sie haben über die Öhren ihren friedlichen Gewerke taum die Deutschen, die lenkte der Örenschäfte wählten, gelächelt, denn kriegerische Ziele, die eine Welt um Verheerung umfassen. Unter aller Heuchel war, daß wir's nur erleben, für einen Krieg, um von andern zu schreien, sogar zu eng. Und unter dem Sinn nicht streng und herzlich genug, um ein Napoleonisches, an die Verheerung Europas zu denken. Wir stellten im Zug, wir dachten im Zug und wie träumten leider auch im Zug. Der Krieg erst, ein Sturm von draußen, wie uns und mochte uns allwärts überwinden, weil er uns über Nacht mit Gigantismus, mit den Gedanken, wie Geträumten konfrontierte! Es's brach, das da und dort ein Millise auf feinen Gabel fest war und damit löste. Es war ein friedliches Verlangen — nicht mehr, Gewiß, wie hatten eine große Armee. Aber in ihrem Gehob verlor die Weltkraft und seine kleinste Parteipolitik. Die Militärs hatten für seine Ruhe und nicht für Krieg besorgt zu sein. Und nun läßt von hunderten Händen gehobelt und geschoben, die Wolke einer weltanschaulichen Schuld aber uns. Gräßlich sich aus ihr auch nicht Wetter und Dampf über unser armes Land, über unsere Städte und Städte. Wie können doch nicht glücklich leben, solange sie nicht als persönliche und kriegerische Mächte unser liebster Hände erstarkt und verdrängt wird. Die Deutschen, so wie sie unerschrocken eingestuft sind zwischen vielen Völkern, sind auch geistig nicht weniger als Invaliden, vielmehr durch die Zeit, wie sie seit Jahrhunderten Welt gesehen und empfunden haben, mit der Zeit neuert und mit einem Verantwortungsbewußtsein vor ihr ausgehört, daß die politische Haltung bei ihnen hinterher besorglich als bei irgendwelchen anderen Völkern. Unerschrocken aber gar machbarlich — wer ist das in Deutschland? Niemand! Darum aber können wir unter der Koll einer Anklage leben, die uns die Schuld an dem fürchterlichsten aller Kriege beizut. Der Kampf gegen diese Klüge ist daher für Deutschland eine nicht weniger elementare Notwendigkeit wie der Kampf gegen den Dampfer oder gegen die Religion der Religion. Sein Wiedererbaue und seine Wiederherstellung ist nur möglich, wenn gleichzeitig mit dieser Aufschaltung der deutschen Einzel- und Gesamtkörper die Reinigung der Deutschen Geistes, des Deutschen Bewusstseins von der fürchterlichen Vererbung der Kriegsschuld vollzogen wird. Die Deutschen insgesamt sind Mitalen, die langsam und langsam ein Geschick, um am Ende der Welt im Kampf um ihre Existenz vorzuziehen können. Unverweilt von einer Klar, sehen sie sich in ihrer Lebensmöglichkeit behindert, fühlen sie nicht ganz die ihnen eingeborene Kraft, von ihnen heraus zu gehen. Die Kriegsschuldfrage waltet in deutschen Herzen wie eine Infektionstransporte. Es muß, sie muß beseitigt werden. Und ist es denn nicht so, daß Angehörige jedes Volkes, von dem neutralsten, wohlwollendsten und aufgeschämtesten angefangen bis zu dem abstrichlichsten, barbschäftigen und dümmsten, immer wieder den Deutschen den anliegenden und abwesenden Zeit von Deutschlands Schuld am Kriege lesen? Die große Welt in ihrer eigenen Erziehung und Erhaltung ist voll dieser Klüge. Deutschlands guter und großer Wille, sich wieder einzufügen zu fühlen mit dem Völkern einmühen und auf dem weiten Geduld, erhaben über seinen eigenen Willen, dem die Welt allen ihren Poren ausstrahlt. Weltmeisterlich, Weltbewusstlich, Weltweit und überhaupt Weltweit — wie soll es anders sein, wenn die Welt, wenn die Welt, in jede Stellung, in jeden Ort, die über die Örenschäfte hinübersehen, das Welt einer Weltliche hingewirgt. Wir leben am Schwandpunkt der Welt und sollen zugleich am Schwandpunkt der Welt mitarbeiten. Das ist eine Unmöglichkeit. Man verweigert uns die Einführung von einer Schuld, die nicht die unferne ist und man erwartet von uns Verzichtlichkeit. Man hat uns mit einer Klüge überzugen, und man verlangt von uns Ergebung, Selbstverleugung und Ermahnung. Das geht und geht nicht. Wir müssen in der Vorstellung der Welt das Übergewicht von der Welt. Die Welt ist der Krieg geliebt haben, zerfallen, wenn wir selbst wieder nicht und fördernd am Bild der Welt mitarbeiten wollen. Der freie und freie Weg zu den Völkern führt nur aber die zurücktommene Kriegsschuldfrage, die geltend eine Mauer war, heute noch Lärm und Schrei ist und werden ein Gleichgewicht der Welt. Ein Gleichgewicht und ein böser Traum von gelten und überleben für die ganze Welt. Und man sich nicht denn, wenn es auch nicht dabei um Deutschland geht, um Deutschlands unaufrichtigen Weltliche weltliche und weltliche Existenz gehen, weil befinden in dem Dumm der Klüge, den das Papier so und werden ein Gleichgewicht der Welt gemacht hat? Die deutsche, überreichliche und russische Verdrängung von Dokumenten zur

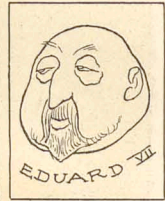
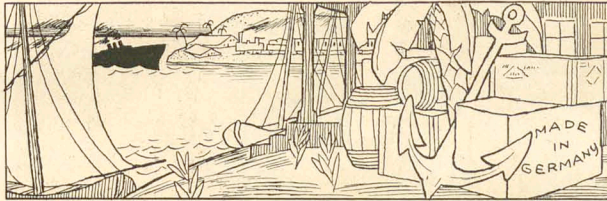
(Schluß auf Seite 123)

# Die Deutschen sind schuld:

(Karl Arnold)

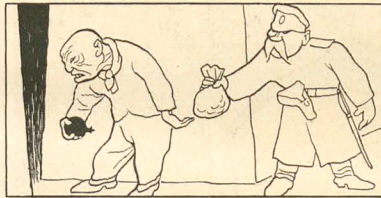


Sie haben Bismarck geduldet, Sie haben die französischen Jugend- und Schulbücher vergiftet und den Revanchegedanken großgezogen,

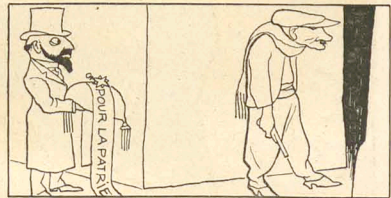


Sie haben sich Kolonien, Handel und Industrie geleistet,

Sie haben sich politisch einschreiben lassen,



Sie haben den österreichischen Thronfolger ermordet,



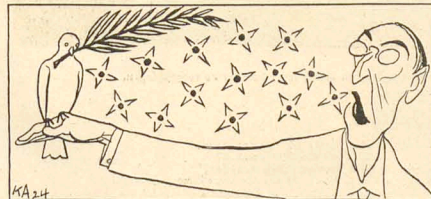
und als Jaurès den Krieg verhindern wollte, haben Sie ihn erschossen:



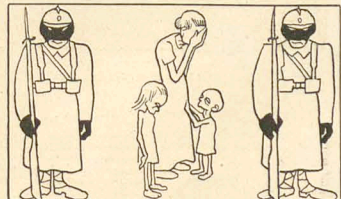
Sie haben dann sofort die russische Armee gegen sich mobilisiert,



Sie haben von 21 Staaten Kriegserklärungen entgegengenommen,



Sie haben sich auf alle feindlichen Phrasen und Wilsons 14 Punkte verlassen,



und Sie haben — die Hauptschuld — den Krieg verloren.



Frankreich wollte den Frieden. Aber wer gegen den Krieg war, den hat es totgeschlagen.

### Michel

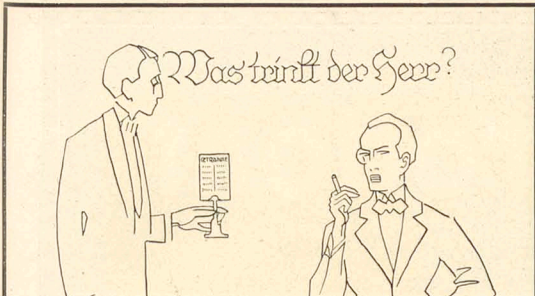
„Vögel haben kurze Beine ...  
aber flink wie ein Wiesel.  
Langsam komm' ich biederer Etlesel  
diesebetreffs mit mir ins Reine.“

„Seerpott, war das eine Hehl!  
Und nun sig' ich denckelstreckt,  
angelpfen, hochummarkert  
in dem schlau gewirkten Nege.“

„Ruh' will ich in mea domo!  
Aber wie das Ork zerreißen?  
Mit Appellen? Mit Beweissen?“  
— „Rein ... sei nur kein Ecce homo“

Wenn dich auf die rechte Wange  
einer schlägt, hau' ihm die Drupe  
linksfeins in die freche Seite  
— und besinn' dich bloß nicht lange!“

Kantobst.



# Pschorr

Pschorrbräu A.-G. München  
Versand edler Dunkel- und Hellbiere.



Bei Damen schon früher,  
bei  
Herren im reiferen Alter

macht sich oft Neigung zu Fettansatz (Korpulenz) bemerkbar. In solchen Fällen greifen Sie nur zu einem Fettsäuremittel, welches neben einer fettsäurenden Wirkung auch den Stoffwechsel fördert und für Herz und Niere unschädlich ist. **FUCOSOLVIN**. Ein wirksames Mittel ist **FUCOSOLVIN**. Preisproben 3,75 M., Doppelpackung 6,50 M. Das echte Präparat erhalten Sie auf schriftliche Bestellung nur durch die Löwen-Apotheke in Hannover 3.

**kein Briefmarkensammler** kann den in seiner letzten Beherrenung unerwartet dasahenden, vollständigsten, reichhaltigsten **Seinf-Katalog** mit **Illustrationen** für **Post- und Buchhandel** M. 2, Ausl. dir. Streifl. postfr. M. 3.00. Probennummer 15 Pf. postfr.

**Briefmarken zur Auswahl**  
Nur verbürgt echte, papierne Stücke von bester Beschaffenheit! Fabrikanten. **Gabrtder Seinf, Leipzig** M.

Gegen die Unheilbarkeit v. **Syphilis** die Chronwasser gegen **Syphilis** von Dr. med. Götz. Zu haben M. 200 Millionen durch **Daphners Verlag, München 23** Postfach 1.

**Das Weibes Leib und Leben**  
v. Frauensarz Dr. NASSAU mit 8 Tafeln u. 80 Bildern über 300 Seiten stark, ist das **goldene Buch** für Frauen, Mädchen u. Mütter. Es bespricht in hervorragend ausführlicher Weise Gesundheit u. Schönheit in Gesundheit und Krankheit. Täglich. Jede Dame sollte dieses Buch besitzen.

Freie den elegant geb. Werken 5.00 Goldmark.  
R. Oeschmann, Konstanz Nr. 102.

**Interess. Bücher- und Antiquarverzeichnisse aus u. in** (belieben versendet franco k. Ausland, beide W.M. Buchmarkt 11.)

**Sein** **Seinf-Katalog** mit **Illustrationen** für **Post- und Buchhandel** M. 2, Ausl. dir. Streifl. postfr. M. 3.00. Probennummer 15 Pf. postfr.

**Sein** **Seinf-Katalog** mit **Illustrationen** für **Post- und Buchhandel** M. 2, Ausl. dir. Streifl. postfr. M. 3.00. Probennummer 15 Pf. postfr.



## In 1 Stunde

lernt jeder, auch wer noch die **Klavier** gespielt hat, **auswendig** (frei von Noten) jede Melodie in der ersten Tonart begleiten. 2. Notenspieler behalten jedes Notensstück **auswendig**. Preis: grat. Dr. Harten, Mühlheim-Ruhr 8 1/2, (H. 2 um für jed. Entschleider sich lohnt.)

**Sommerprosen!**  
Ein etafacien wunderbares Mittel teile gern jedem kostenlos mit.  
**Frau M. Pöhl**  
Hannover Q 214  
Edeustraße 50A.

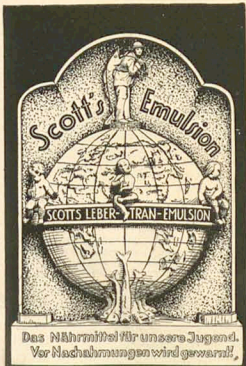
**ohne Waffenschein**  
BROWNING  
Waffen-Kasse München 1902  
Ludwigstr. 102

**Briefwechsel, Bekanntheit und Ehglück**  
werden stets erfolgreich von Damen u. Herren angebaut durch eine Anweisung der seit 36 Jahren erdachten, über ganz Deutschland verbreitet, **Deutsches Frauen-Zeitung, Leipzig** M. 2. **Seinf-Katalog** Probennummer 15 Pf. postfr.



Kostenlose Probelektüre durch den Verlag Selbst, Berlin SW. Durch die Post 3.75 Mark monatlich.

**Besser als Yohimbin Organophat.**  
allein wirkt  
Sehr kräftigend! Von wohltuender Anregung! Versand an Private nur durch die Löwen-Apotheke in Hannover 3.



Das Nährmittel für unsere Jugend. Vor Nachahmungen wird gewarnt.  
Es schädigt Dein Kind, wenn Du ihm statt der echten **Scott's Emulsion** kognesante billigere Ersatzpräparate gibst! Beim Kauf von Stärkungsmitteln zur Erhaltung der Gesundheit soll man nicht mit Preisfragen scheitern, weil sich dieses immer bittert. **Scott's Emulsion** ist in der ganzen Welt als Nähr- und Kräftigungsmittel für jung und alt bewährt und in jeder Apotheke und Drogerie zu haben. — 1/4 Fl. 1.75, 1/2 Fl. 3.—



Ein Parfum von überragender Stärke und vornehmster Eigenart!

# TAI TAI

Der traumhaft schöne, in seiner harmonischen Abstimmung unvergleichliche Duft verflücht auserlesenen Giesmdack, — er verleiht seinem Träger Grazie, Eleganz und verbreitet eine behagliche poesevolle Atmosphäre.  
**J. G. MOUSON & Co GEGR. 1795 IN FRANKFURT A-M**

Blendend weiße Zähne durch die Zahnpaste  
**Chlorodont**

beseitigt Zahnbelag und üblen Mundgeruch.

Laboratorium Leo.

Dresden-π.



Wund-Puder für Kinder u. Erwachsene

**DIALON**

Seit Jahrzehnten glänzend bewährt, von zahlreichen ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes empfohlen als unübertroffenes und unentbehrliches Einfröemittel bei der Säuglingspflege, zur Heilung und Verhütung des Wundfeins kleiner Kinder, als Wund- und Schwelfpuder für Erwachsene. Dialon sollte in keiner Kinderstube fehlen. Als antiseptisches Vorbeugungsmittel gegen die so häufig auftretenden Hautentzündungen leistet Dialon unschätzbare Dienste. Haben sich bereits Entzündungsherde gebildet, führt der Puder schnelle und gründliche Heilung herbei

**Garmisch-Partenkirchen**

in den bayerischen Alpen, am Fuße der Zugspitze

707 m ü. d. M., in unvergleichlich schöner Lage. Gasthöfe, Pensionen und Hotels für einfachste bis verwöhnteste Ansprüche, volle Pension von M. 5 aufwärts. Tennis, Schwimmen, Golf, Fußball, Reit-, Fahr- und Auto-Turniere. Passagierflüge. Auskünfte u. Prospekte durch die Kurverwaltung.

**Bad Wörishofen**

Wasser- und Höhenluftkuren

(System Kneipp). — Luft- und Sonnenbäder, schwed. Heilgymnastik, Sommer- und Winteraison. 629 Meter über dem Meere. Gute Unterkunft und Verpflegung für jegliche Ansprüche in Sanatorium, Anstalten, Hotels, Pensionen u. Villen. Ganze Pension 4—12 Mk. Prospekt frei durch den Kurverein.

**Bad Kissingen, Rakoczy**

weltberühmt bei **Magen- und Darmstörungen, Pfortadern-, Leber- und Hämorrhoidal-Bausungen**; in Verbindung mit den Solbädern gegen **Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße, der Nerven und des Stoffwechsels**; in Verbindung mit den Moorbädern bei Sterilität, **Erkrankung der Beckenorgane der Frauen, Gicht** mit allen ihren Begleiterkrankungen.

- Luitpoldsprudel**, bei Eröffnungsruhen, Blatarmut, Verdauungsstörungen, Frauenleiden, Rhoditis.
- Maxbrunnen**, Heil- und Tafelwässer bei Katarrhen der Atmungsorgane, Nieren, Blasen, Gallenstein, Gicht.
- Bockleiter Stahlbrunnen** bei Bleichsucht, Ernährungskuren.
- Kiffinger Bitterwasser** aus den Kiffinger Quellen gewonnen, zur Unterfütterung der Rakoczykur bei Unterleibsblodungen, Verstopfung, Kongestivruhen.
- Kiffinger Badefalz** zu Hausbädern (2 kg pro Bad).

Ausführliche Brunnenföhrift durch Unterföhrte.

**Man befrage seinen Hausarzt!**

Die Kiffinger Brunnen sind in allen Mineralwässerhandlungen, Apotheken und Drogerien erhältlich.

**Hauptiederlagen:**

- Berlin:** Drunnenvertriebs- Aktiengesellschaft Abt. Dr. M. Lehmann, Yorkestr. 59
- Breslau:** Oskar Gieser, Yunkerstrasse 13
- Hern. Straka**, Am Rathaus 10
- Frankfurt a. M.:** Drunnenvertriebs-A.-G. Abt. W. Stoll, Hauptgüterbahnhof
- Halle a. S.:** W. Heimbold & Co.
- Hamburg:** Joh. Grabh, Rödungsmarkt 75
- Köln a. Rh.:** W. Cultor Nachf., Obenmarspforten 20
- Leipzig:** C. G. Loesner & Sohn, Mohren-Apotheke
- München:** Friedrich Fied, Mineralwässer-Großhandlung
- Barbarino & Kuhn** — Otto Pfäffle A.-G., Marienplatz
- Stuttgart:** W. Benz & Söhne, Mineralwässer-Großhandlung
- Würzburg:** Drosd & Mehlhng, Mineralwässer-Großhandl.

Verwaltung der staatlichen Mineralbäder Kissingen.



*Zigaretten der*  
**ÖSTERR. TABAK-REGIE**  
 von edelster Eigenart

in allen besseren Zigarrengeschäften erhältlich.



**SOENNECKEN**

**GOLD-FÜLLFEDER**

**Bad Brückenau Stadt**

**Höhentuffkurell, Quellen und Bäder.**  
**Hotel Bayerischer Hof (Post)**  
 Bei längerem Aufenthalt günstige Pension-Arrangements.  
 Eigene Landwirtschaft, Jagd u. Forellenzucht.  
 Ausblick durch den Resten. **M. Weh.**

Ein Blick in die Zukunft (K. G. 1018)



„Im nächsten Jahre kann mir das so leichtcr. Tadaa hem mir an  
 „Sambunt am Feins da mitigen.“


30 3



**Kaliklor**

weibekannteste Zahnpasta, schaffl saferl weissz Zähnel Große Tube 50gr., Kleine Tube 20gr.

50 3



**WANDERER**

DAS DEUTSCHE QUALITÄTSMOTORRAD

**WANDERER-WERKE A-G**  
 SCHÖNAU BEI CHEMNITZ

**Berufswechsel!**

Mindestens dreimal soviel als ein Angestellter oder Beamter verdienen Sie durch provisionsweisen Verkauf der Fachwerke einer großen Verlagsbuchhandlung an Firmen von Handel, Industrie, Gewerbe, Verkehr usw. Vornehme selbstständige Tätigkeit für Herren mit guter Vorkenntnis und Verkaufstalent. Kein Kapital erforderlich. Anfragen mit ausführlichen Angaben über Lebensgang, jetzige Tätigkeit usw., möglichest mit Bild (Klebung zugestrichelt) unter Chiffre H. F. 6400 an **Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.**

**Rad-Jo**

**Radiojan**

„Rad-Jo“ das Vorbereitungs- und Stärkungsmittel für werdende und stillende Mütter.  
 „Radiojan“ das Kräftigungs- und Stärkungsmittel zur Wiedererlangung normaler und gesunder Blutbildung, zur Kräftigung des Nervensystems. Tausende dankbarster Anerkennungen und Zeugnisse aus allen Kreisen. Aufklärende Broschüren gratis. Ausführliche Broschüre: „Wie verschafft man sich gesundes Blut zur Wiedererlangung und Erhaltung der Gesundheit!“ geg. Einsendung v. 30 Pf. in Briefmarken.

**Rad-Jo-Versand-Gesellschaft** m. b. H.  
 Hamburg, Radjoposthof.

**Aufklärende Broschüre über Syphilis u. Hereditäres, über erbliche und brennende Geleite ohne Quecksilber u. Salzwasser, über gefährliche Nervenleiden und eine Hereditärschmerz, glänzend illustriertes, größtes Heilbüchlein. — Bitte bezugsfreie Heftentnahmen über bezugsfreie Briefe, wo andere Barren übertragung verschiebbar waren. Briefe mit Illustration und Quadratmeter großer Materialen. 110 Seiten. Geg. 20 Pf. Doppelhefte für 200 Gramm in vergoldetem Briefband Lilligale-Verlag, Gaffel 250.**



**HERZSCHUHE**

**Bücher!**

„Liebhaber interessanter Bücher verlangen grat. u. franco Katalog v. **Max Fischer's Verlag, Dresden-A. 10/2.**

**Kunst Original Photo Kopien**

nach dem Leben, in künstlerischer Ausführung. Verlangen Sie Musterendung. Verlag J. J. Birks, Hamburg 22 S.

**Interessante Bücher**  
 Katalog gratis Rückporto. **F. Acker Verlag, Weilach 2 (Hain)**



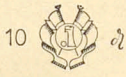
**Dr. Richter Frühstückskrüutertee**  
 macht schlafo, großes Feuer, fördert Stoffwechsel u. Verdauung. Unschätzbliche Gesundheitsmittel. **Dr. med. C. A. Meissner, Frankfurt a. M., 50 Pf. abgenommen. Fr. B. 1 Fülle nach wie nachgeben. — Nur echt mit Firma: Institut Bern, Hohen 11, Berlin 1. K. Schw. 200.**

**Neurasthenie**  
 Nervenschwäche, Servenerregung, verbunden mit Schwächen der besten Kräfte. Wie ist dieses von krankeis Standpunkte aus ohne wertlose unvollständige u. schmerzliche u. schmerzlose Präparatkräften Werk, nach neuesten Erfahrungen bearbeitet. Wertvoller Handgeber für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt. Gegen Einsendung v. Mk. 1.50 in Briefmarken zu bestell. von Verlag **Kosmos, Gaffel 25 (Schw.)**

**Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul**  
 Beste Kurlort.

**Bücher**  
 interess. wertv. Bücherwerke. Katalog 15 pag. Rückp. 6. Lampe. Leipzig 6. Zschokke.

**W**ir bitten die Leser, sich bei Bestellungen auf den „Eimplacitimus“ beziehen zu wollen.



**REEMTSMA SENOUSI**  
 EINE CIGARETTE NACH ÄGYPTISCHER ART

Diese Cigarette war ursprünglich nur für das Ausland bestimmt. Überraschenderweise fand sie auch in Deutschland auf Grund weniger bekannt gewordener Exemplare ein so weitgehendes Verständnis, daß wir nunmehr trotz überaus großer Fabrikationschwierigkeiten versuchen wollen, auch für die deutschen Liebhaber nennenswerten Mengen freizubekommen.

**REEMTSMA AKTIENGESELLSCHAFT**



**Bei Korpulenz, Fettleibigkeit sind Dr. Hoffbauers ges. sch. Entfettungs-Tabletten**  
 vollkommen nuschädlich und erfolgreich ohne Einhalten einer Diät. Keine Schilddrüse. Kein Abführmittel. Ausführliche Broschüre gratis!  
**Erlaubte-Apotheken, Berlin SW., Leipziger Str. 74, Dohna-Platz**

**Syphilis.**  
 Originalheißung ohne Quecksilber, ohne Salzwasser, durch das naturgemäße, wissenschaftliche u. erprobte Heilverfahren von **Dr. med. W. Roth**. — 2 Mk. auch in Mark, auf Wunsch verschickte. 30 Pf. mehr col. Nachh. 2 Mk. 50 Pf. Zu bez. von der Verlagsbuchhandlung **GWS & Co., Leipzig 3.**



**Edox**  
Schuhe

Wir bitten die Refer. für bei Befehlen auf den „Simplicifimus“ begleiten zu wollen.

**Lieber Simplificimus!**

Im vergangenen Februar sah ich mich in New York ein englisches Konversationsstück an. Es war keine sehr tiefe und literarische Angelegenheit, aber es fiel mir doch auf, daß in einem Dialog zwischen den Vertretern der Jungen und der alten Richtung, die einer in den Worten lagen, der Junge ziemlich unerwartet diesen Ausspruch machte: „Was wollst ihr denn

*„Fürsich“*  
**K**  
*„beweist“*  
*„seine“*  
**POPOFF TEE**  
*„ist“*

General-Vertreter für Deutschland:  
Felix Reuter, Berlin-Friedenau, Isoldestr. 6.

**Simpl-Bücher**  
1. Band: 2. Band: 3. Band:  
**Das Geschäft Bäckerei Berliner Biber**  
In haben in allen Buchhandlungen

**Rid'sche**  
Sportschiel  
die Besten!

Fertig u. nach Mass  
Mäßen, Fürststr. 7  
gegründet 1873.  
— Vielfach prämiert!  
— 100% von Anerkennung,  
Katalog auf Wunsch.  
Fertige Schuhwaren  
bester Qualität  
für alle Zwecke.

Weltbekannt!



„In die Hände meine Lieben, wurde Euch **AMM** geschrieben.  
Es macht selbst Natur Wohlkamen für Mathias Müller's Name.“

„Madam Marie“  
„Das Leben des „Jüdisch““

überhaupt mit einem ausgefallensten alten Ideen — ihr habt doch mit dem Krieg alle Leute unglücklich gemacht.“

„Ob, mein Junge,“ sagte darauf der Alte, „der Krieg wurde um die Weltkugelmantel geföhrt!“

Da lachte das ganze Packt.  
Es war offensichtlich, daß der Autor keinen Witz bezweifelt hatte.  
Den Witz machte ganz allein die Weltgeschichte.

Als ich nachher mit meinem amerikanischen Bekannten darüber sprach, sagte er: „Noch ein Jahr und wir schütteln uns vor Lachen, wenn einer auf der Bühne behauptet: „Die Deutschen waren allein an allem schuld, freilich! — feste er gedankenvoll hinzu, „freilich dürfte irgendjemand die deutsche Propaganda die natürliche Entschuldigung nicht aufzuheben aufhalten und das Glück, in dem das gefagt würde, müßte unbedingt von einem Engländer sein!“



Das begehrteste  
und wirksamste aller  
Hautpflegemittel!

**CREME MOUSON**

CREME MOUSON SEIFE ★ CREME MOUSON RASIERSEIFE

**BLANCA**  
das sofort  
wirkende, absolut  
wasserlösliche Mittel  
gegen

**NASENROTÉ**

Alle Unreinheiten u. kleine Blüte-Temperaturerhöhung  
Nervosität, Bluthindernis usw. Keine Salbe,  
Puder od. schmerzhafte Abreibung  
Von ganz hervorragender Wirkung bei:  
Geschwülste, roten Händen, Ohren  
sowie vergrößerten Poren, Bluthindernis usw.  
Blanca Vertrieb Frankfurt a. M.-West Abt. C.  
Postfach 1120 Postfach 114128 Preis a. Flasche  
Gros 3.25, Klein 2.00 in Apotheken u.  
Drogerien erhältlich.

Verlangen Sie meinen Ratgeber zur Erkennung von  
**Geschlechts-,**  
**Lungen-, Nieren-, Blasen- und Hautleiden**  
mit der Billige **Timm's Kräuterkur** und deren  
Wirksamkeit ohne Berührung, ohne Quecksilber und Salp-  
Einspr., Versand direkt gegen Voreinsendung M. 0.50.  
**Dr. S. C. Rauscher, Hannover, Odenstr. 3.**



**HALPAUS**  
**MEDOC**

Die Cigarette des  
Verwöhnten



**Syntin**  
**eife**

GEORGE HEYER & CO.-HAMBURG 4

Der „Simplicifimus“ erscheint wöchentlich einmal. Beleghe nehmen alle Buchhandlungen, Zeitungsgeschäfte und Postanstalten entgegen. — Bezugspreise: die Einzelnummer G.M. —, ein Monatsabonnement G.M. 1,20, ein Quartalsabonnement G.M. 3,60, für Deutsch-Osterrich die einzelne Nummer 5000 Kr., ein Quartals-Abonnement 60 000 Kr., ein Quartal bei direkter Zustellung nach Deutschland, Letzland, Fosen und Ungarn G.M. 3,60 zuzüglich Porto- und Verpackungslohn. Ein Quartal nach Argentinien, Peru 3, —, Brasilien, Mexiko 8, —, Bulgarien, Lera 10, —, Chile, Peru 8, —, Dänemark Kr. 6, —, Finnland Mk. 40, —, Frankreich, Belgien u. Luxemburg G.M. 3,60, Griechenland Din. 75, —, Großbritannien, Australien und Engl. Kolonien Sh. 4, 6, Holland Fl. 3, —, Japan Yen 2,25, Jugoslawien Din. 75, —, Italien Lire 22, —, Norwegen Kr. 7,50, Rumänien Lei 200, —, Schweden Kr. 4, —, Schweiz Fr. 6,50, Spanien Peso 7,50, Vereinigte Staaten u. Mexiko Doll. 1, —, Tschechoslowakei Kr. 30, —, übrige Länder Schweizer-Franken-Freig., zuzüglich der Postgebühren.  
Anzeigenpreis für die 2gespaltene Nonparatelle-Zeile 1 Goldmark. — Alleinige Anzeigen-Annahme durch sämtliche Zweiggeschäfte der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse.  
Redaktion: Dr. H. H. W. Blaud, Peter-Schier, Verantwortlich für die Redaktion: Peter Schier, München.  
Verantwortlich für den Inlandsteil: Max Haindl, München. — Simplificimus-Verlag G. m. b. H. 30 Co., Kommanditgesellschaft, München. — Redaktion und Expedition: München, Habertstraße 27.  
Preis des „Simplicifimus“ 3 Schilling, Stuttgart. — In Osterrich für die Redaktion verantwortlich: Johanna Freilich, Wien VI. — Expedition für Osterrich bei J. Rafalt, Wien I, Graben 28.



# Die Überfallenen

(Zeichnung von O. Schilling)



„Der verdammte Deutsche darf nicht schneller hochkommen als wir. Bring' ihn zum Absterz, Weidberchen Russe!“



„Zu Hilfe! Der Boche hat uns überfallen!“

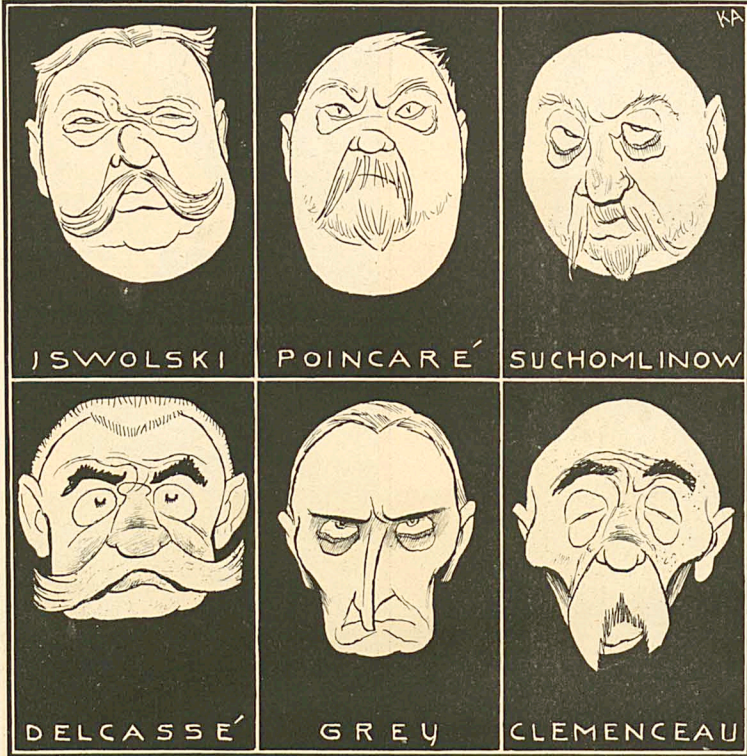
Kriegeserregung haben viele schon gemacht für den grandiosen Betrag der am Weidberchstein begangen worden ist. Überall blümt sich die Verneinung und mit ihr die Weidlichkeit gegen die giftige Trägheit der Lüge auf. Die außerdeutsche Welt ist unendlich genervt über den Unrecht, das man Deutschland zugefügt hat. Die Kriegsschuldfrage frägt auch am Markt dieser Welt, das, so will es der faunonische Zwang, der die Welt zusammenschält, mit einer Lüge sich nicht behaupten kann. Im letzten Grunde ist die Menschheit doch besser und weislicher, als sie selbst glaubt. Alle Zeitungen, Politiker, Geschäftleute, die ein wenigstehendes Interesse an der Kriegsschuldfrage haben, mögen immer wieder mit ihr marren gehen, mögen im Unreine ihres Geschlusses immer wieder ihre Stellung durchsetzen, mögen, selbstgerecht schmandend, die Frechste der Lüge anpreisen und vermehren, der Freie lebendig aller ist durch sie doch geführt, der Freie lebendig, die schöpferische Solidität der Welt gelähmt. Es gibt zweierlei Lügen: solche, denen die Wahr-

heit lächelnd den Rücken kehrt, weil das Leben sie meißelt, und solche, denen sie unbarbarisch ins Gesicht schlägt, weil sie Leben zerstören. Und deren letzteren eine, größte, widerlichste ist die Kriegsschuldfrage. Sie strapazieren, heißt die Welt in Unordnung halten, heißt: die schärfsten Instanzen der Welt aufzählen. Die Steine, die dem deutschen Körper und Geist gehen, treffen auch den Rest der Welt. So haben, so gut wie das deutsche Volk, alle Völker der Welt unter der Kriegsschuldfrage. Und wer schließlich hält an ihr noch fest? Es gibt heute kein Volk mehr, das sie in sein politisches Leben eingebaute hätte. Jetzt man die Millionen Träger und Überführer ab, die noch an sie glauben, weil es ihnen angenehm oder vorgeschrieben ist, an sie zu glauben, so bleiben auf dem weiten Erdenrund vielleicht noch ein paar Dutzend Männlein übrig, die teils als wahre Schuldige an Krieg, teils als politische und wirtschaftliche Mannhüter der Kriegsschuldfrage sich an sie wie an einen Felsfelsen klammern. Wegen diese Handvoll Menschen und gegen ihren

geheimnisvollen Apparat geht der Kampf. Und er geht vor allem gegen die eben erst aus ihrer Macht vertriebenen französischen Politiker, die die Ansprüche ihres Landes an das arme Deutschland mit Hilfe jenes nun schon bald durchgeführten Apparatens betreiben. Sie führen Unrecht mit Unrecht. Deutschland geht den Weg des Rechtes, indem es seine Dokumente der Öffentlichkeit unterbreitet. Rußland und Österreich haben es vor ihm getan. Die ganze Welt muß nun nach den Dokumenten Frankreichs und Englands fragen. Die ganze Welt muß auftrumpfen, bis jene beiden Länder ihre Absichten vor dem Krieg und bei Kriegesbeginn erklären. In Paris vor allem ist die Kriegsschuldfrage. Hier den Frieden will, muß mitessen, ihr das angestrichelte Geheißnis zu entnehmen. Um dieses Ziel geht der Kampf und wird nicht aufhören, bis nicht die Wahrheit und Klarheit über den Ausbruch des Krieges ans Licht der Welt gefördert ist. Denn dies wird das schändliche Ende der Kriegsschuldfrage sein, unter der Deutschland heute noch schmachtet. koll

# Die Diplomaten haben den Weg bereitet —

(Karl Herold)



Die Völker sind in den Krieg hineingestopfert.

## Gruß an Deutschland

Mit Städten, Strom und Mauern  
Grüß ich dich armes deutsches Land,  
Den Bürger und den Bauern  
Und auch den Ritterstand!

Von deinen Bergen fliegen  
Die Vögel ätzend bis zum Meer:  
Ach, deine Söhne liegen  
In Ketten hart und schwer!

Doch spricht die Welt dich schuldig,  
Doch du dein gutes Schwert gebraucht,  
Des Friedens ungeduldig  
Die Hand in Blut getauft,

Du weißt, wer dich bedrohte,  
Bis dich die Not zu kämpfen zwang,  
Bis rings der Weltbrand lochte  
Von Überschwang und Untergang!

Wenn deine Fahnen sanken  
Durch Lug und Haß vom Schaft getrennt,  
Dich adelnen Gedanken  
Der Liebe, die in Opfern brennt!

Sei stark in allen Nöten,  
Du bist kein Mörder und kein Knecht!  
Der Geist ist nicht zu töten,  
Und ewig liegt das Recht! Deinem Richter

## Die eiserne Miß

In Amerika muß man mit Damen sehr ver-  
sichtlich umgehen. Einer Dame zu widersprechen, ist  
eines Gentlemans durchaus unwürdig und rächt  
sich in jedem Falle.  
Ein Deutscher namens Müller wurde von Miß  
Upencot zu einer Auseinandersetzung über die  
Kriegsschuldfrage gezwungen.  
„Es war ja nicht richtig, daß ihr den Krieg an-  
gefangen habt,“ sagte Miß Upencot mit einem  
verschämten Lächeln — „aber Gott wird euch

vergessen, und wenn nicht einige von euch so förtlich  
widern, immer benehmen zu wollen, daß ihr nicht  
angefangen habt —“

Etwas hatte Müller — wenn auch mit rotem  
Kopf — ruhig zugehört. Nun aber ging sein un-  
vernünftiges deutsches Wesen mit ihm durch, und  
er sagte: „Vergeltung, Miß — wer hat benehmen,  
daß wir angefangen haben?“

Miß Upencot sah ihn mit höchstem Ersäunen an.  
„Ich habe es Ihnen doch gesagt,“ erwiderte sie  
etwas schart — „wollen Sie vielleicht von einer  
Dame behaupten, daß sie lügt!“

„Um Gottes willen — nein...“ sagt der gepöbelte  
Müller — „aber alle Deutsche muß ich einfach  
widersprechen, wenn —“

„Da sehen Sie,“ sagte Miß Upencot triumphierend.  
„Sie sind nicht nur förtlich — Sie widersprechen  
fogar einer Dame — in ihrem eigenen Lande!“

Müller öffnete den Mund, aber es war keine  
Hoffnung mehr, der Sache beizukommen. Die  
Situation war rettungslos verpfuscht.  
Die Dame erhob sich und sagte schneidend: „Ich  
verstehe überhaupt nicht, wie Sie diese peinlichen  
Dinge in meiner Gegenwart zur Sprache bringen  
können!“

## Glaube, Lüge, Hoffnung

Lügen haben kurze Beine —  
ich bestreite dieses nicht;  
aber die historische Gerechtigkeit ist eine  
alte Dame und mit Wicht.

Ach, es läßt sich nicht bestreiten  
und man kann es täglich sehen:  
Mit den Fahrgelegenheiten  
wissen jene besser umzugehen.

Fröhlich sieht man sie schon Jagen  
ohne Rücksicht auf Benzin und Geld,  
eß' die alte Dame noch den Wagen  
für die nächste Tour bestellt.

Soll uns das die Hoffnung rauben?  
Nein, die Hoffnung raubt uns nichts,  
weenn wir nur der alten Dame glauben:  
Jede Lüge wird erwischt!

©Mannuel

## Kleinigkeiten

Als das Gespräch auf den verstorbenen Senator T. kam, sagte der Deutsch-Amerikaner: „Im Grunde geht doch alles auf Gefühle und Eindrücke zurück. Wenn er je in Deutschland gewesen wäre, hätte er nie so von unserer Kriegsschuld überzeugt sein können.“

Die alte Dame lächelte.

„Ich kenne seine Frau sehr gut.“ sagte sie in ihrer bedächtigen Art. — „Sie las und sprach mit Vorliebe deutsch und — sie ist mit ihm in Deutschland gereist.“

„Ist es möglich!“ sagte der Herr erstaunt — „davon hat man nie etwas gehört.“

„Das war es eben.“ sagte die alte Dame — „der Senator wollte nicht daran erinnern sein. Es gab etwas, das er Deutschland nie vergieß.“

Und sie erzählte:

„Sie wissen, daß Senator T. kein Wort Deutsch sprach; er war jung auf seine Frau angewiesen. Eine Zeitlang ging alles gut. Deutschland gefiel ihm. Er fand es gemütlich. Seine Frau, die das Land liebte, war sehr glücklich darüber.“

Da hatten sie einmal in Cadixen oder Bagenen — ich weiß es nicht mehr so genau — etwas auf einem Amt in Ordnung zu bringen. Der Senator — der damals noch nicht Senator war — ging voraus,

weil seine Frau in einem Laden nebenan noch etwas besorgen wollte. Als sie gleich darauf nachkam, führte sie einen großen Kram und ließ ihren Kram ganz verstreut vor einem Beamten stehen, der mit immer stärkerer Stimme auf ihn einwirkte.

Es war nur ein kleines Mißgeschickchen. Der Senator hatte, wie das bei uns üblich ist, in dem Büro seinen Hut aufbehalten, und der Beamte hatte das als eine schreckliche Kränkung seiner Würde aufgefaßt.

Die Gade wurde gleich aufgelöst. Frau T. entschuldigte ihren Mann; Herr T. nahm den Hut ab und verbeugte sich, und zuletzt entschuldigte sich, glaube ich, sogar der Beamte; weil er etwas zu grob gewesen war. Damit war die Gade äußerlich erledigt. Aber ich bin überzeugt: In Würdlichkeit konnte Herr T. Deutschland diesen Auftritt nie verzeihen ...“

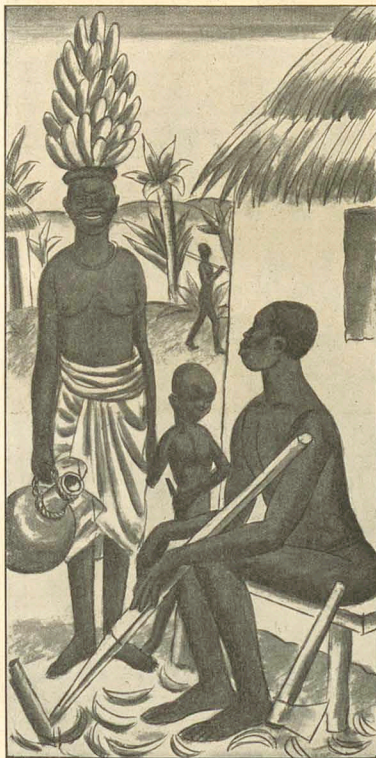
## Ein Dokument

Taurès am Tage der Kriegserklärung in den Wandelgängen der französischen Kammer:

„Geht ihr dort diese Canaille Jewoskys? Endlich hat er seinen Krieg, für den er seit vier Jahren geübelt hat!“

## Die Kolonialschuldlinge

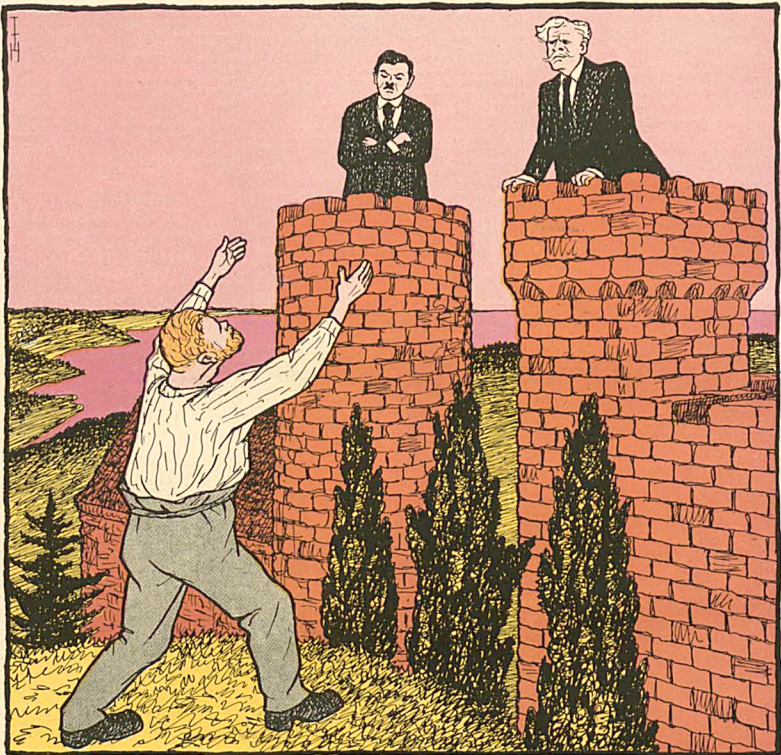
(Bilderungen von E. Schilling)



Die Deutschen haben die armen Neger nackt herumlaufen lassen —



wir aber haben sie in den Ehrenrock der grande armée gekleidet.



„Wenn ihr den Frieden wollt, so öffnet die Kriegsarchive!“

### Wilsonismus

Staub ist, was hier auf Erden Wilson hieß,  
Kamflam, mit schwerem Oriffel, grabt Gefächte  
Ihr Wort in Erz. Da moort manches Nies  
Von vollgelogenen Druckpapier und nicht zunieste.  
In feinem Det hebod — dem kann er nicht entgegen —  
Wird künftig auch der Name: Woodrow Will-  
son leben.

Ein Mensch trat zu mir, in der Hand  
Ein Grammophon, „für Gott“ genannt:  
„Es sprich, singt — U.S.A. Patent! —  
Ausschließlich religiösen Cant.  
Sie finden Ihre Mittelwelt sündlich?  
Sie kaufen: und Moral feigt sündlich.  
Sie leben die Moral verachtet?  
Sie kaufen: Religion erwaedt.  
Geschäftliches löst Ihre Ruh?  
Sie kaufen: Gottvertraun nimmt zu.  
Es schädigt Sie ein Konkurrent?  
Sie kaufen: seine Seele brennt,  
Von unserm Apparat gerührt:  
Und Sie gewinnen, er verliert.  
Dies Grammophon“, so sprach er laut  
Und zwingend, „ist für Gott“ gebaut  
Und aufreдем um zehn Dergens  
Preiswerter als die Konkurrent!“ —

Ich ruf: „Was Geists ist solch ein Geist?“  
Er: „Wilsonismus!“ — und lacht dreist!

Ein Mensch trat zu mir, das Gesicht  
Heil Edelmut und innern Licht:  
„Wie schlecht es immer um Sie steht  
Wir heilen alles durch Gebet.  
Sie sind nicht im Beruf gelüdet;  
Bergschlang nich sofort erlöset.  
Sie lieben? Schwelgermutter freit?  
Wie beten: Mutter stirbt und schweigt.  
Ihr Unternehmen tut sich schwer?  
Wir beten einen Heldmann her.  
Sie lieben heiß Ihr Vaterland?  
Wie beten: und schon ist entrannt  
Ein heiliger Krieg — genügend weit —  
Für Freiheit, Recht und Menschlichkeit.  
An welchem Sie enorm verdienen.  
Erfolg prompt, garantieren Ihnen.  
Wie beten — eigenes Egoem! —  
U. a. für stocherkes Festsichem.“  
Ich: „Unmensch, nenn' dich! Devil thou!“  
Er: „Wilsonismus!“ — und feigt schlau.

Ein Menschgepenst trat in die Welt,  
Das ist für Gottes Anwalt hält,  
Obald von seinem Pantguthaben  
Das anderer Leute wird begnaben;

Das, wenn es in der Wolle ligt,  
Dochsim und Deale schneigt;  
Doch, geht's ihm einfließ an den Schlein,  
Kalt ab sich wüßt den süßen Wein  
Und mit empöretm Richterlich  
Nebdem abdrückt das Genid.  
Der, selbstlich, frech und unerhört,  
Sein gottgevoltes Hauptbuch lört:  
„Sie wollen Frieden, auf der Welt?  
Sie kaufen: Biergen Punkte. Weil!  
Sie wollen Freiheit? Wälfenband?  
Sie kaufen: und es gilt zur Eund!  
Sie wollen Ehe? Berichtigteit?  
Sie kaufen —; duurb, es tut mir leid!“  
Wie schreien: „Unfair! Frech und freischlich!“  
So: — „Wilsonismus!“ — und grinst schieflich.

Staub ist, was hier auf Erden Wilson war.  
Gefließen ist die Kundschaft dieses Namens.  
Urat ist Krämerinn, der Ghefurcht bar;  
Er aber hob ihn aus der Geinge Nahnemens.  
Eil wandert allwärts fort mit die Engros-  
beutung  
Von „Recht“, „Gott“, „Menschlichkeit“ und —  
tieferer Bebeutung!

Erbdulde Hofmann